

# MAESTRO SCHULZ

Orchestrating the future - with a vision of the past



Maestro Christian Schulz

[www.christianschulz.at](http://www.christianschulz.at)

**Office:**

Hans-Untermüllerstraße 5/10  
A-6020 Innsbruck

**Phone:** +43 664 3406681

**Fax:** +43 512 32 38 59

[office@assistanceandmore.at](mailto:office@assistanceandmore.at)    [www.assistanceandmore.at](http://www.assistanceandmore.at)

## MAESTRO CHRISTIAN SCHULZ

### VITA

Christian Schulz stammt aus einer bekannten Wiener Musikerfamilie und beginnt seine Musikerlaufbahn als Cellist durch Studien für Violoncello. Später folgt noch das Studium für Dirigieren - beides an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien, heute „mdw“.

Er konzertiert als Kammermusiker, Solist und zuletzt als Cellist der Wiener Symphoniker. Aus den Reihen dieses Orchesters gründet er 1997 das „Ambassade Orchester Wien“ und ist bis heute auch deren Künstlerischer Leiter.

Schulz war Assistent der Stardirigenten Vladimir Fedosejev, Yakov Kreizberg und Franz Welser Möst.

Die Liste der bereits von ihm dirigierten Orchester ist beachtlich: angefangen beim Gewandhausorchester Leipzig, über die George Enescu Philharmonie Bukarest, das Montreal Symphony Orchestra, der Staatsphilharmonie Halle, dem Vancouver Opera Orchestra, bis hin zum Tonkünstlerorchester NÖ, den San Diego Symphonikern, den Chicago Philharmonikern, den Nürnberger Symphonikern, dem Malaysian Philharmonic Orchestra und nicht zuletzt den Wiener Symphonikern.

2013 debütierte Christian Schulz erfolgreich mit „Il barbiere di Siviglia“ an der Oper Leipzig.

Operneinstudierungen erfolgen unter anderem bei den Bregenzer Festspielen. Die jährlichen Konzerte bei KAZ (Kunst aus der Zeit), die im Zuge der Bregenzer Festspiele stattfinden, begründen eine enge Zusammenarbeit mit dem Wiener Concert Verein. Aus dieser Kooperation gehen gemeinsame Konzerte, unter anderem im Wiener Musikverein, und einige CD Aufnahmen hervor.

Seit 2003 ist Christian Schulz Erster Gastdirigent der Staatsphilharmonie Arad in Rumänien und seit 2005 Chefdirigent des „Mozart Collegium Wien“. Außerdem hält er die Stelle des Musikdirektors der Konzertreihe „Schwingungen“ im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins.

Christian Schulz zeichnet weiters für eine Wiederaufnahme und Einstudierung der „Zauberflöte“ an der Wiener Volksoper in der Saison 2007/2008 verantwortlich.

Seit 2010 ist er als Generalmusikdirektor des Musikprogramms im OKF Teheran bestellt. Die Tätigkeit beinhaltet die Leitung des AISO Symphonie Orchesters, des AIC Chores, sowie die fachspezifischen Meisterklassen und das neu gegründete Opernstudio.

Neben seiner Tätigkeit als Dirigent, widmet sich Christian Schulz seit einigen Jahren auch dem Schreiben eigener Kompositionen. Hierbei seien Uraufführungen in Japan, Rumänien, Iran und Österreich (Wiener Musikverein) erwähnt.

Christian Schulz wurde am 9. März 1967 in Wien geboren und ist derzeit, gemeinsam mit seiner Frau, auch dort wohnhaft.

## MAESTRO CHRISTIAN SCHULZ

### HIGHLIGHTS

#### Tourneen

- § Malaysia, Kuala Lumpur – 2 Konzerte mit dem Malaysian Philharmonic Orchestra (2012/13)
- § USA – Konzerte mit dem Startenor Jerry Hadley in New York, Washington und Philadelphia (2003)
- § Japan – Uraufführung der Eigenkomposition Grand Bar Code op.3 in Kobe/Japan (2010)

#### Orchester

- § Gewandhausorchester Leipzig
- § Wiener Symphoniker
- § Malaysian Philharmonic Orchestra
- § Montreal Symphony Orchestra

#### Opernproduktionen

- § Wiener Volksoper (2007 / 2008)
- § Bregenzer Festspiele (2003 / 2004 / 2008)
- § Internationales Wien Festival Arad (2009)

#### Opern

- § Gioacchino Rossini „Il Barbiere di Sevilla“ – Debut Oper Leipzig 2013
- § W.A.Mozart „Die Zauberflöte“, Wiener Volksoper
- § J.Janacek „Das Schlaue Füchslein“, Bregenzer Festspiele
- § G.Verdi „Don Carlos“, Innsbrucker Landestheater

#### Venues

- § Avery Fisher Hall, Lincoln Center New York
- § Walt Disney Hall, Los Angeles
- § Chicago Symphony Hall
- § Wiener Musikverein, Goldener Saal (über 100 Konzerte)

#### Werke

- § G.Mahler „Symphonie Nr.5“ – Erstaufführung der Symphonie in Lublin/Polen
- § L.v.Beethoven „Symphonie Nr. 9“ – Wiener Musikverein, Goldener Saal, Tonkünstler Orchester Niederösterreich
- § Christian Schulz „Grand Bar Code“ op.3 - Uraufführung in Kobe/ Japan

#### Festivals

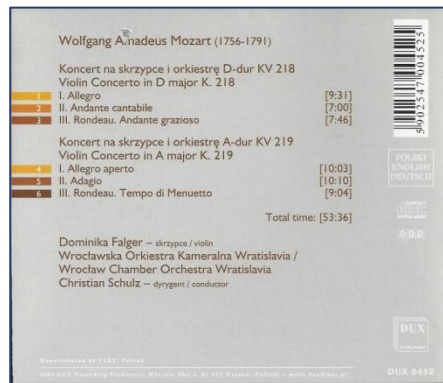
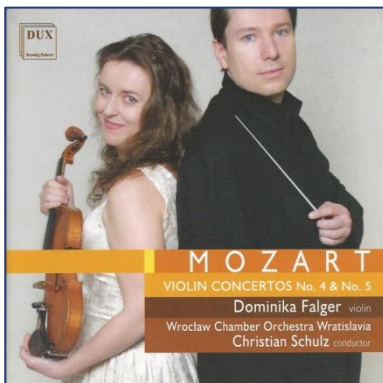
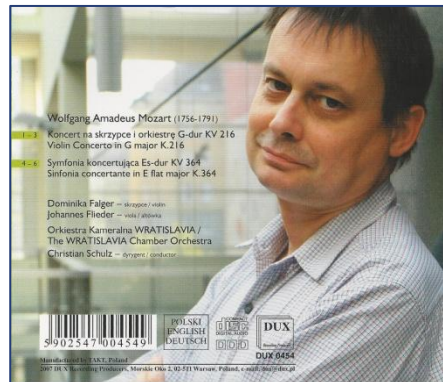
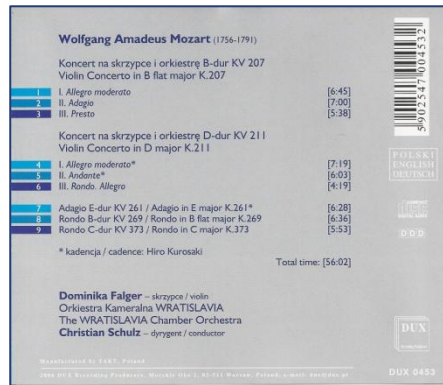
- § Salzburger Festspiele – Big Brass Vienna (2011)
- § Bregenzer Festspiele – Opern und Konzerte (jährlich seit 2000)
- § Opernfestspiele Brünn – J.Haydn, Oratorium „7 letzten Worte“ (2004)

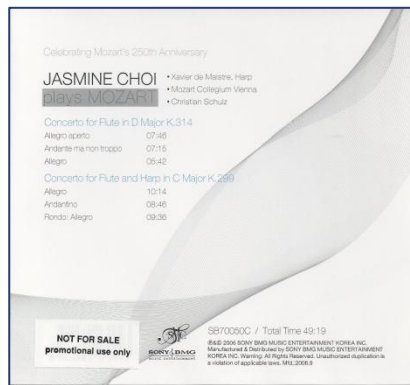
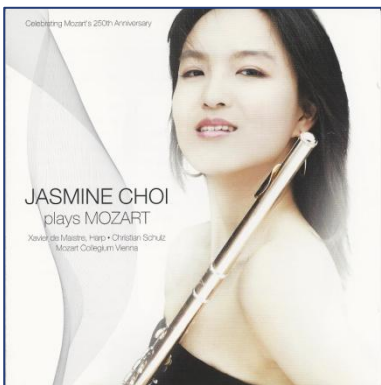
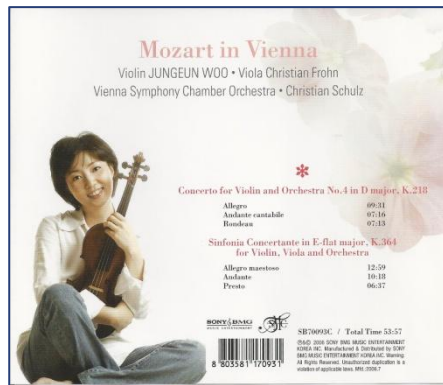
#### Tonträger

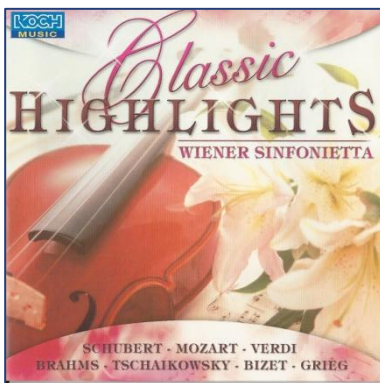
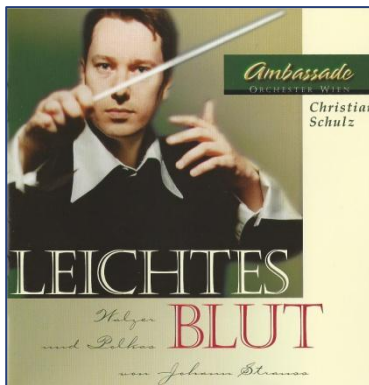
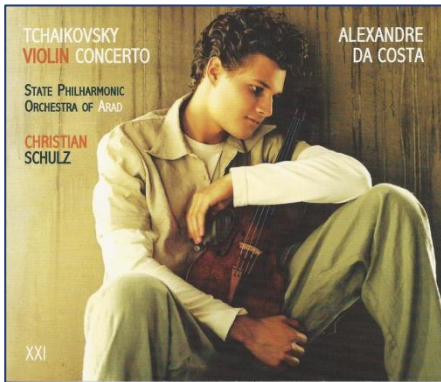
- § „Classic Highlights“ CD mit Wiener Sinfonietta, Koch Records (2000)
- § CD Serie: sämtliche Violinkonzerte von W.A.Mozart, Dominika Falger (Violine), DUX Records (2004-2007)
- § Opernarien von Mozart, Bellini, Donizetti, Dvorak, Strauss mit M. Park (Sopran) und Nürnberger Symphonikern, Sony BMG (2012)

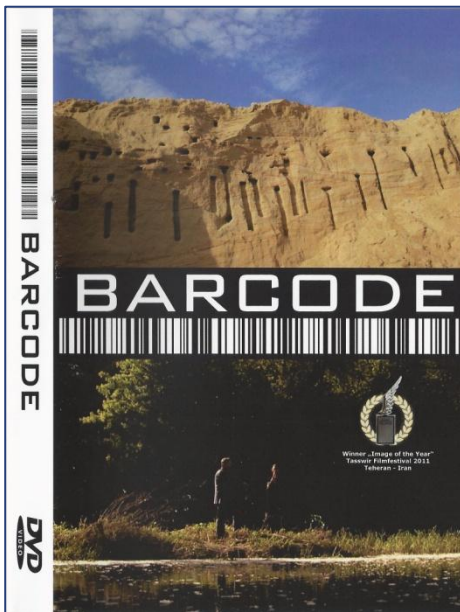
MAESTRO CHRISTIAN SCHULZ

CD-PRODUKTIONEN (AUSZUG)









Ein Musiker und ein Landschaftskünstler begeben sich gemeinsam auf Reisen in die Natur. Inspiriert durch Stimmungen, Klänge und Formen, die sie dort vorfinden, entstehen Improvisationen, Kompositionen und Installationen. Grundlegendes Motiv dabei sind abstrakte Formen wie der Barcode mit all seinen wirtschaftlichen und sozialen Implikationen. Christian Schulz, international renommierter Cellist, Dirigent und Komponist, findet mit seiner Frau Marianne im spontanen Musizieren Zugang zu diesen Plätzen. Es gilt "neue Orte zu erspüren, mit ihnen in Einklang zu kommen und ihnen dann in Form einer Kreation etwas zurückzugeben". Aus dieser Inspiration entsteht auch eine symphonische Dichtung von klassischer Schönheit. Landschafts- und Universalkünstler Christian Schneider, interpretiert "ein universelles Prinzip" in seinen Installationen - ausschließlich mit Materialien die er vor Ort findet. Einmal den Elementen überlassen, sind seine Werke Veränderung und Verfall unterworfen. So wird die Natur nicht nur Subjekt, sondern auch Teil des kreativen Prozesses. Begleitet werden die gemeinsamen Ausflüge von einer Kamera, die in eindrucksvollen High-Definition Aufnahmen die Landschaft zu einem weiteren Hauptdarsteller macht. Live-, Konzert- und Studioaufnahmen mischen sich zu einem stimmungsvollen Klangerlebnis. So entsteht eine Geschichte über Kreativität, Freundschaft, Vergänglichkeit und Freude. Eine Geschichte die, in eigenem Rhythmus, zum Fallenlassen und Staunen einlädt.

**BARCODE**  
MIT CHRISTIAN SCHULZ, MARIANNE SCHULZ, CHRISTIAN SCHNEIDER  
MUSIK: CHRISTIAN SCHULZ, KONZERT: MARIO GATER, TOM STEPHAN ROTH  
SCHNITT: MARIO GATER & CHRISTIAN SCHNEIDER, REDIZ: CHRISTIAN SCHNEIDER  
MARBUR: GIUSEPPE MARICCHI, SCHNITZ: OLIVIERO TOSCANI, SCHNITT: OLIVIERO TOSCANI  
BURGHARD TÖLKE, KASPAR BÄCKER, MARIO GATER, CHRISTIAN SCHNEIDER,  
MARIANNE SCHULZ, CHRISTIAN SCHULZ

DVD	Länge	Sprache	Untertitel	Specials	16:9
DD (Dolby Digital) 5.1	68 min	Deutsch German	Cesky English Español Français	Slideshow	Farbe/PAL

Gefördert mit Mitteln des Landes Niederösterreich und der Gemeinde Seefeld-Kadolz

**KULTUR  
NIEDERÖSTERREICH**

## MAESTRO CHRISTIAN SCHULZ

### BERUFLICHE CHRONOLOGIE (AUSZUG)

#### 2013

- 🎵 Gastdirigent - Malaysian Philharmonic Orchestra
- 🎵 Debut – Oper Leipzig – Il Barbiere di Sevilla
- 🎵 CD-Produktion Nürnberger Symphoniker

#### 2012

- 🎵 Gastdirigent - Malaysian Philharmonic Orchestra
- 🎵 Kanada Konzertreise - Vancouver Opera Orchestra
- 🎵 Gastdirigent - G.Enescu Philharmonic Orchestra
- 🎵 Konzert, CD und DVD Projekt mit dem Ensemble Wien Klang
- 🎵 Konzert beim Fadj Festival mit dem Austrian Iranian Symphony Orchestra
- 🎵 Japan Konzertreise ua G.Mahler Symphonie Nr.5
- 🎵 W.A.Mozart „Don Giovanni“ – Opernstudio OKF/Teheran
- 🎵 G.Verdi „Macbeth“ – Opernstudio OKF/Teheran
- 🎵 G.Puccini „La Boheme“ – Opernstudio OKF/Teheran
- 🎵 J.Strauß „Die Fledermaus“ – Opernstudio OKF/Teheran
- 🎵 R.Wagner „Parsifal“ - Opernstudio OKF/Teheran
- 🎵 F.Lehar „Lustige Witwe“ - Opernstudio OKF/Teheran

#### 2011

- 🎵 USA Konzertreise - Sarasota Orchestra
- 🎵 Japan Konzertreise - Osaka, Kobe, Tokyo, Kofu
- 🎵 Opern Highlights CD – Nürnberger Symphoniker
- 🎵 G.Enescu Philharmoniker - Eröffnungskonzert beim zehnten internationalen Strauss Festival - inklusive Eigenkomposition Christian Schulz op.4
- 🎵 Christian Schulz „Grand Bar Code“ op.3 - AISO&AIC - Teheran
- 🎵 W.A.Mozart „Die Zauberflöte“ – Opernstudio OKF - Teheran
- 🎵 G.Verdi „La Traviata“ – Opernstudio OKF - Teheran
- 🎵 G.Puccini „Gianni Schicci – Opernstudio OKF - Teheran
- 🎵 F.Lehar „Land des Lächelns“ – Opernstudio OKF - Teheran
- 🎵 G.Bizet „Carmen“ – Opernstudio OKF - Teheran

#### 2010

- 🎵 GMD – Musikbildungsprogramm über OKF - Teheran
- 🎵 Workshops für AISO – Symphonie Orchester - AIC – Chor - Kinderchor - Opernstudio Kammermusik - Kompositionsworkshop - Kammerorchester - Masterclasses
- 🎵 Japan Konzertreise – ua Christian Schulz „Grand Bar Code“ op.3
- 🎵 Gastdirigent - Istanbul State Symphony Orchestra
- 🎵 Gastdirigent - G.Enescu Philharmonic Orchestra – ua Christian Schulz „Grand Bar Code“ op.3
- 🎵 AISO&AIC F.Chopin
- 🎵 Jubiläums-CD - Nürnberger Symphoniker
- 🎵 CD Präsentation KAZ (Kunst aus der Zeit) – Bregenzer Festspiele



## 2009

- § Gastdirigent - Istanbul State Symphony Orchestra
- § USA Konzertreise Kalifornien - San Diego Symphony
  
- § „Principle Conductor“ Arad/Rumänien – Arad Staatsphilharmonie Oratorien - J.Haydn  
Schöpfung und „7 letzten Worte“ - Arad
- § E.Kalman „Gräfin Mariza“ - Arad
- § F.Lehar „Lustige Witwe“- Wien Festival Arad

## 2008

- § USA Neujahrskonzert Chicago Symphony Hall - Chicago Philharmonic Orchestra
- § Konzertreise Kanada - Ottawa Symphony Orchestra
- § Konzert Busan/Südkorea - Busan Philharmonic Orchestra
- § L.v.Beethoven „9.Symphonie“ - Goldener Saal des Wiener Musikvereins - Mozart Collegium  
Wien
- § J.Verdi „La Traviata“ – Gastdirigent Kluj Hungarian Opera
- § Bregenzer Festspiele - KAZ - Portraitkonzert Dirk D’Ase

## 2007

- § Italien Konzertreise Grosseto Sinfonica Orchester - Werke von L.v.Beethoven
- § W.A.Mozart „Die Zauberflöte“ - Neueinstudierung Wiener Volksoper als Gastdirigent
- § E.Grieg Jubiläumskonzert - Goldener Saal Wiener Musikvereins - Mozart Collegium Wien
- § USA Konzertreise - Sarasota Orchestra Florida/West
- § Gastspiel Athen - Wiener Mozart Orchester

## 2006

- § W.A.Mozart - Requiem im Wiener Stephansdom zur „Todesstunde“ des Komponisten
- § Konzertreise Deutschland - Mozart Collegium
- § Konzertreise Südkorea - Mozart Collegium
- § Künstlerischer Leiter der Konzertreihe „Schwingungen“ - Wiener Musikverein
- § W.A.Mozart „Entführung aus dem Serail“ - Gumpo/Südkorea
- § USA Konzertreise Neujahrskonzerte - Florida Ostküste

## 2005

- § Konzert für die Gesellschaft der Musikfreunde - Wiener Concert Verein - Alexandre Da Costa
- § G.Verdi „Don Carlos“ (italienische Fassung) – Landestheater Innsbruck
- § Gastdirigent Staatsphilharmonie Halle - Konzerte in Halle und Wels
- § Musikalischer Assistent von Franz Welser Möst - Wiener Symphoniker
- § Chefdirigent des neu gegründeten Mozart Collegium Wien
- § Bregenzer Festspiele - KAZ – R.Bischof Portraitkonzert
- § A.Bruckner Symphonie Nr.4 - Wieniawsky Philharmonikern

## 2004

- § Sonntagsmatinee Goldener Saal des Wiener Musikvereins - Wiener Symphoniker – ua. R.Bischof Requiem
- § Bregenzer Festspiele – Operneinstudierung - 2.Dirigent K.Weill „Der Protagonist“ , „Royal Palace“
- § Musikalischer Assistent von Jakov Kreizberg
- § L.v.Beethoven 9.Symphonie - Goldener Saal Wiener Musikverein - Tonkünstlerorchester NÖ
- § J.Haydn Oratorium „7 letzten Worte“ - Osterfestspiele in Brünn - Österr. Ungarische Haydn Philharmonie und Brünner Philharmonie Chor
- § Bregenzer Festspiele - KAZ – Portraitkonzert J.Doderer

## 2003

- § Bregenzer Festspiele – Operneinstudierung - 2. Dirigent „Das Schlaue Fuchslein“ - L.Janacek
- § Konzertreise USA – New York, Washington, Philadelphia, Boltimore - Philadelphia Orchestra und Philadelphia Oper
- § Musikalischer Assistent von Vladimir Fedosejev
- § J.Strauß „Die Fledermaus“ – Strauss Festival Timisoara
- § CD Arad/Rumänien - Alexandre Da Costa - Tschaikowsky Violinkonzert
- § 1.Gastdirigent der Staatsphilharmonie Arad/Rumänien G.Mahler – Symphonie Nr.5 – Erstaufführung in Lublin, Polen - Wieniawsky Philharmoniker
- § Bregenzer Festspiele - KAZ – Vorarlberger Komponistenportraits

## 2002

- § Gastdirigent Sarajevo - Sarajevo Philharmoniker / L.v.Beethoven 3.Symphonie „Eroica“
- § Sonntagsmatinée Brucknerhaus Linz - Festival Sinfonietta Linz – J.Haydn und L.v.Beethoven
- § Matinee Schloß Schönbrunn - Wiener Sinfonietta
- § Dirigent Festival Ost/West Frankfurt und Zielona Gora - A.Vivaldi u. W.A.Mozart
- § Gastdirigent Philharmonie Koszalin/Polen - J.Brahms u. A.Dvorak

## 2001

- § Konzertreise Südkorea – Konzerte mit Wiener Sinfonietta - Werke A.Copland, E.Grieg, J.Haydn und W.A.Mozart
- § Chefdirigent Akademisches Symphonie Orchester Wien
- § Künstlerischer Leiter und Dirigent Ensemble Salieri Wien
- § Gastdirigent Wieniawsky Philharmoniker Lublin/Polen - W.A.Mozart, M.Ravel und L.v.Beethoven

## 2000

- § Künstlerischer Leiter Symphonieorchester Amstetten
- § Bregenzer Festspiele Open Air – Ambassade Orchester Wien - J.Strauss
- § Seit 2000 Zusammenarbeit „Salute To Vienna“ - Neujahrskonzerte USA und Kanada
- § CD “Classic Highlights” - Koch Records - Wiener Sinfonietta

**1999**

- § Erste Konzertreise als Dirigent - Südkorea - 5 Konzerte Wiener Sinfonietta - Kammerorchester der Wiener Volksoper
- § CD Leichtes Blut – Werke von J. Strauß II - Ambassade Orchester Wien
- § Konzert Ambassade Orchester Wien - Wiener Musikverein „Brahms Saal“

**1998**

- § Gründung Ambassade Orchester Wien mit Kollegen der Wiener Symphoniker. Seit dieser Zeit Chefdirigent des Orchesters.

**1997 - 1999** AO Studium „Dirigieren“ Universität für Musik und darstellende Kunst

**1993 - 2011** Cellist der Wiener Symphoniker

**1991 - 1993** Cellist an der Wiener Volksoper

**Studium**

**1980 – 1991** Violoncello Studium Universität für Musik und darstellende Kunst



## MAESTRO CHRISTIAN SCHULZ

### REPERTOIRE: OPER – OPERETTE - MUSICAL

#### W. A. Mozart

- |                                      |                      |
|--------------------------------------|----------------------|
| § Die Schuldigkeit des ersten Gebots | § Le nozze di Figaro |
| § Idomeneo                           | § Don Giovanni       |
| § Die Entführung aus dem Serail      | § Così fan tutte     |
| § Der Schauspieldirektor             | § Die Zauberflöte    |

#### L. v. Beethoven

- § Fidelio

#### C. M. v. Weber

- § Der Freischütz

#### G. Bizet

- § Carmen

#### G. Rossini

- § Il barbiere di Siviglia

#### G. Puccini

- |             |                    |
|-------------|--------------------|
| § La Bohème | § Madame Butterfly |
| § Tosca     | § Gianni Schicci   |

#### R. Wagner

- |                           |                                  |
|---------------------------|----------------------------------|
| § Der fliegende Holländer | § Die Meistersinger von Nürnberg |
| § Tannhäuser              | § Parsifal                       |
| § Lohengrin               |                                  |

#### G. Verdi

- |                |                        |
|----------------|------------------------|
| § Nabucco      | § Un ballo in maschera |
| § Macbeth      | § La forza del destino |
| § Rigoletto    | § Don Carlos           |
| § Il Trovatore | § Aida                 |
| § La Traviata  |                        |

E. Humperdinck

§ Hänsel und Gretel

A. Lortzing

§ Zar und Zimmermann

§ Der Wildschütz

R. Strauss

§ Der Rosenkavalier

§ Ariadne auf Naxos

L. Janacek

§ Das schlaue Füchslein

K. Weill

§ Der Protagonist

§ Royal Palace

J. Strauss

§ Fledermaus

§ Zigeunerbaron

§ Eine Nacht in Venedig

§ Wiener Blut

F. LEHAR

§ Land des Lächelns

§ Lustige Witwe

E. KALMAN

§ Gräfin Mariza

§ Die Csardasfürstin

L. Bernstein

§ West side story

G. Gershwin

§ Porgy And Bess

F. Loewe

§ My Fair Lady

C. Porter

§ Kiss Me Kate

R. Rodgers

§ Sound Of Music

J. Herman

§ La Cage aux Folles

A. L. Webber

§ Cats

§ Phantom of the Opera

C. Schulz

§ The Dawn of Enlightenment (Multimedia Ethno Show)

§ Auf der Sonnenseite des Lebens (Rock Oper)

## MAESTRO CHRISTIAN SCHULZ

### REPERTOIRE: KONZERTE

J.S.Bach

🎵 Weihnachtsoratorium

G.F. Händel

🎵 Der Messias

🎵 Wassermusik

J. Haydn

🎵 Symphonie Nr.6 (Le Matin)

🎵 Symphonie Nr.43 (Merkur)

🎵 Symphonie Nr.45 (Abschied)

🎵 Die Schöpfung

🎵 Die sieben letzten Worte unseres Erlösers – Oratorium

🎵 Symphonie Nr.48 (Maria Theresia)

🎵 Symphonie Nr.88 G Dur

🎵 Symphonie Nr.101 (Die Uhr)

🎵 Die Jahreszeiten

W. A. Mozart

🎵 Symphonie KV 16

🎵 Symphonie KV 183

🎵 Symphonie KV 200

🎵 Symphonie KV 201

🎵 Symphonie KV 297

🎵 Symphonie KV 385 (Haffner)

🎵 Symphonie KV 425 (Linzer)

🎵 Symphonie KV 504 (Prager)

🎵 Symphonie KV 543 Es Dur

🎵 Symphonie KV 550 g moll

🎵 Symphonie KV 551 (Jupiter)

🎵 Requiem KV 626

🎵 Divertimenti & Nachtmusik

L. v. Beethoven

🎵 Symphonie Nr.1

🎵 Symphonie Nr.2

🎵 Symphonie Nr.3

🎵 Symphonie Nr.4

🎵 Symphonie Nr.5

🎵 Symphonie Nr.6

🎵 Symphonie Nr.7

🎵 Symphonie Nr.8

🎵 Symphonie Nr.9

🎵 Klavierkonzerte 1 – 5

🎵 Violinkonzert

🎵 Tripelkonzert

🎵 Missa Solemnis

R. Schumann

🎵 Symphonie Nr.1

🎵 Symphonie Nr.2

🎵 Symphonie Nr.3

🎵 Symphonie Nr.4

F. Schubert

🎵 Zauberharfe

🎵 Ouvertüre D.590 und D.591

🎵 Symphonie Nr.3

🎵 Symphonie Nr.4

🎵 Symphonie Nr.5

🎵 Symphonie Nr.6

🎵 Symphonie – Unvollendete

🎵 Symphonie D.944 C Dur

J. Brahms

🎵 Symphonie Nr.1

🎵 Symphonie Nr.2

🎵 Symphonie Nr.3

🎵 Symphonie Nr.4



§ Doppelkonzert  
§ Violinkonzert  
§ Klavierkonzerte

F. Mendelssohn B.

§ Symphonie Nr.3  
§ Symphonie Nr.4  
§ Symphonie Nr.5

A. Dvorak

§ Symphonie Nr.7  
§ Symphonie Nr.8  
§ Symphonie Nr.9

P. I. Tschaikowsky

§ Violinkonzert  
§ Klavierkonzerte  
§ Rokoko Variationen  
§ Symphonie Nr.4

A. Bruckner

§ Symphonie Nr.4  
§ Symphonie Nr.5  
§ Symphonie Nr.6  
§ Symphonie Nr.7

G. Mahler

§ Symphonie Nr.1  
§ Symphonie Nr.2  
§ Symphonie Nr.4  
§ Symphonie Nr.5

G. Verdi

§ Messa da Requiem

F. Liszt

§ Tasso  
§ Klavierkonzerte

R. Strauss

§ Don Quixote  
§ Ein Heldenleben  
§ Tod und Verklärung  
§ Metamorphosen  
§ Macbeth  
§ Duett Concertino

§ Haydn Variationen  
§ Ein deutsches Requiem

§ Hebriden Ouvertüre  
§ Doppelkonzert  
§ Violinkonzerte

§ Cellokonzert h moll  
§ Streicherserenade

§ Symphonie Nr.5  
§ Symphonie Nr.6  
§ Streicherserenade

§ Symphonie Nr.8  
§ Symphonie Nr.9  
§ Te Deum

§ Lied von der Erde  
§ Symphonie Nr.9  
§ Lieder eines fahrenden Gesellen

§ Quatro pezzi sacre

§ Hamlet  
§ Faust Symphonie

§ Don Juan  
§ Also sprach Zarathustra  
§ Till Eulenspiegel  
§ Rosenkavalier Suite  
§ Eine Alpensinfonie  
§ Vier letzte Lieder

F. Schmidt

§ Das Buch mit sieben Siegeln

A. Schönberg

§ Verklärte Nacht

§ Gurre Lieder

A. Berg

§ Violinkonzert

§ Lyrische Suite

A. Webern

§ Im Sommerwind

E. Grieg

§ Peer Gynt Suite Nr.1

§ Holberg Suite

§ Klavierkonzert

N. Rimsky-Korsakov

§ Scheherazade op.35

O. Respighi

§ Fontane di Roma

§ Pini di Roma

§ Antiche danze ed arie III

M. Ravel

§ Bolero

§ Klavierkonzert für die linke Hand

§ Daphnis et Chloe Suite 1&2

§ La Valse

§ Le Tombeau de Couperin

§ Ma Mère l'Oye

C. Debussy

§ Nachmittag eines Faun

§ La Mer

B. Bartok

§ Divertimento

§ Mandarin Suite

§ Konzert für Orchester

§ Konzert für Viola

§ Violinkonzerte 1&2

J. Sibelius

§ Finlandia

§ Symphonie Nr.2

§ Symphonie Nr.3

§ Symphonie Nr.5

§ Valse Triste

§ En Saga

C. Nielsen

§ Klarinettenkonzert

§ Symphonie Nr.2

§ Symphonie Nr.6

E. Elgar

§ Streicherserenade

§ Symphonie Nr.2

- B. Britten  
§ Simple Symphony  
§ Variations on a theme of Frank Bridge
- D. Schostakovitsch  
§ Symphonie Nr.5  
§ Symphonie Nr.7  
§ Symphonie Nr.9
- S. Prokofjew  
§ Symphonie Nr.1
- I. Stravinsky  
§ Apollon Musagete  
§ Feuervogel Suite
- C. Ives  
§ Symphonie Nr.1 d moll
- A. Honegger  
§ Symphonie Nr.2
- L. Bernstein  
§ Symphonie Nr.1
- G. Ligeti  
§ Lontano
- J. Doderer  
§ Violinkonzert UA
- R. Bischof  
§ Requiem UA  
§ Largo desolato
- G. E. Winkler  
§ „Außenhäute – gekrümmt “ UA
- G. Futscher  
§ „Hör den Ruf des faulen Holzes“ UA
- D. D’Ase  
§ Opernfragmente – Songs of a redeeming trumpet UA
- K. Rapf  
§ Adagio für Streicher
- § War Requiem
- § Symphonie Nr.11  
§ Symphonie Nr.15
- § Symphonie Nr.5
- § Le sacre du printemps
- § Symphonie Nr.3
- § Ikarus UA
- § Saxophonkonzert UA
- § Cellokonzert

A. Uhl

§ Introdution und Variationen

H. Grassl

§ Verklingend .....ein Abgesang UA

M. Höring

§ Divertimento Bavarese UA

W. Wagner

§ Fantasie für Streichorchester 2009 UA

C. Schulz

§ Grand Bar Code op.3, Symphonische Dichtung für Chor und Orchester

§ Black Sea Suite op.4

*Bei den mit „UA“ bezeichneten Werken leitete Christian Schulz die Uraufführung.  
All pieces signed with "UA" were first performed by Christian Schulz.*

## MAESTRO CHRISTIAN SCHULZ

### BAR CODE – SYMPHONISCHE DICHTUNG IN 14 KLANGBILDERN FÜR CHOR UND ORCHESTER

Text und Musik: Christian Schulz

Das Stück zeigt das Spannungsfeld zwischen unserer technisierten / industrialisierten / modernen Welt und den Urklängen der Natur

#### Beschreibung:

Der Bar Code (Strich Code) steht im Stück als Platzhalter für unsere hoch technisierte Welt wie sie sich uns im Alltag präsentiert. Beginnend mit der industriellen Revolution haben wir uns immer mehr von Mutter Natur und Mutter Erde entfernt. Der Bar Code symbolisiert als notwendiges Hilfsmittel beim Ein- und Verkauf unser übersteigertes Konsumverhalten und die kollektive Gier nach Macht und Kontrolle.

In Verbindung mit dem WWW ist es uns durch den BC heute schon möglich, sehr gezielt festzustellen, wo sich Artikel, Gegenstände aber auch Personen gerade aufhalten. Musikalisch wird das durch ein sich immer wiederkehrendes und monotones Motiv ausgedrückt, das als wichtigstes Merkmal das Prinzip der Wiederholung hat.

Zahlenmystisch wird der Bar Code mit den Zahlen 6, 66 und 666 in Verbindung gebracht, da die äußeren Begrenzungslinien des Strich Codes diese Zahlen darstellen. Dem ist der Komponist durch viele kleine Einzelheiten gerecht geworden – zum Beispiel durch 6 mal 6 Takte im Thema des BC (BC Intro) oder die 6malige Wiederholung des Themas – hier kommen auch versteckte Anwendungen zur Geltung.

Als musikalisches Symbol für den Bar Code dient die Klaviatur und die damit verbundene wohltemperierte Stimmung – sie kontrolliert weitgehend unsere „Welt der Musik“ und wir hinterfragen kaum oder überhaupt nicht die Eventualität einer Erweiterung der Möglichkeiten – ähnlich unserem Zustand im wahren Leben. Durch diese Analogie von Kunst und Wirklichkeit wirkt im BC die Kraft und Vielfalt der Natur diesem einengenden „Korsett“ entgegen.

Die Natur lässt sich allerdings keineswegs in 12 Tönen darstellen und beim Betrachten der Obertonreihe erschließt sich uns sehr viel mehr Material.

Den Ausbruch aus dem „System“ der „Klaviatur“ (optisch ein BC) hören wir durch vierteltonartige Veränderungen durch Streicher und Chorstimmen – diese sind nicht exakt definiert. Sie werden zwar als Halbtöne notiert, bewegen sich aber in einem Bereich zwischen Halb- und Viertelton. Diese Intervalle kann man körperlich als „richtig“ wahrnehmen, weil sie sowohl in der Natur als auch in der Obertonreihe vorkommen. Dem Zuhörer fallen sie daher kaum als „fremdartige“ Klänge auf!

Die Komposition ist im Stile von Modaler Musik geschrieben, daher wird der Modus eines Klangbildes nicht verändert – im Gegensatz zu wilden Modulationen der Hochromantik. Dieser Stil ist in Asien, vor allem in Indien, immer noch sehr geläufig (Indische Klassik), ist aber bei uns im Westen seit der Renaissance nur mehr spärlich im Einsatz. Komponisten wie Ravel oder

Mahler haben sehr gerne kurze Teile im Modalen Stil geschrieben, um eine spezielle Ruhe und Stille oder auch Naturverbundenheit auszudrücken.

Aus diesem Spannungsfeld der Stile und auch aus der Divergenz von Ost und West erwartet den Zuhörer eine Entspannung oder Auflösung in die eine oder andere Richtung.

Das Stück möchte keineswegs die modernen Errungenschaften der Neuzeit verdammen und ein Endzeitdrama in Richtung 2012 darstellen. Daher wird am Ende das BC Thema verwandelt und bietet die Einleitung und Begleitung für die Coda, bei der musikalisch die verschiedenen Elemente ein neues Ganzes bilden. Dies ist in Analogie auch der Ansatz des Komponisten für eine Gesellschaft, die weder ohne moderne Technik noch ohne Natur auskommen kann.

Der Text des Musikstücks ist als Bewusstsein-verstärkendes Mittel eingesetzt und beleuchtet einzelne Aspekte deutlicher.

Das Projekt BAR CODE ist ein ganzheitliches Kunstprojekt und war im Herbst 2010 auch als Filmprojekt zu sehen.

2009 war unter dem Titel „Bar Code 1“ schon ein erster Teil des Musikprojektes BAR CODE im Wiener Musikverein als Klavierquartett zu hören.

## MAESTRO CHRISTIAN SCHULZ

### DATEN

Christian Schulz

geboren 9. März 1967 in Wien

verheiratet mit Marianne Schulz

wohnhaft in Wien  
Brünnerstrasse 190/11/1  
1210 Wien  
T +43 699 1947 91 92  
office@christianschulz.at  
www.christianschulz.at

österreichische Staatsbürgerschaft